**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 143 (1977)

**Heft:** 1

## Buchbesprechung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Bücher und Autoren

**Neue Bücher**

Besprechung vorbehalten

Peter Gosztony, **Hitlers fremde Heere.** Econ-Verlag, Düsseldorf 1976.

Georg Kreis, **Auf den Spuren von La Charité.** Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel 1976.

Otto Quenstedt, **Wort und Brauch im deutschen Heer.** Verlag Schulz, Hamburg 1976.

Rochus Reiter, **Sport in der Bundeswehr.** Verlag E. S. Mittler & Sohn, Herford 1976.

**Der Reibert – Handbuch für den Soldaten** (drei Ausgaben: Heer, Luftwaffe, Marine). Verlag E. S. Mittler & Sohn, Herford 1976.

**Europas bedrohte Hauptschlagader: Arabische Renaissance oder neue Großmacht Iran?**

Von Anton Zischka. 200 Seiten mit Karte, 4 Skizzen, vielen Tabellen und Register der Hauptbegriffe. Verlag Kümmerly & Frey, Bern 1976. Gebunden Fr. 39.80.

Dieses hervorragende Buch über ein brennendes Problem wird sehr empfohlen. Zischka lebt äußerst bewußt in der Weltpolitik und ist ein Spezialist des Nahen Ostens, den er immer wieder bereist und über den er viel publiziert hat. Er schreibt einen flüssigen Stil und gibt exakte Unterlagen neuesten Standes.

Das Buch handelt vom Öl, von dem Europa dank seinem unsinnigen Verhalten in Energiefragen vollständig abhängt. Zuerst lernen wir die militärpolitischen Zusammenhänge kennen (30 Seiten), dann die Probleme Arabiens (100 Seiten) und des Irans (60 Seiten) im Zusammenhang mit der Weltpolitik. Das Buch ist sorgfältig und schön gestaltet.

Einziger Wunsch für nächste Auflagen, die sicher kommen: Aufdrucken eines Maßstabes auf Karte und Skizzen, nicht nur des Gradnetzes. Das Übersetzen in die Wirklichkeit würde entscheidend erleichtert. W

**Beiträge zur Konfliktforschung**

Hefte 1 bis 3. Markusverlag, Köln 1975.

Diese Zeitschrift erscheint nun im fünften Jahr vierteljährlich und umfaßt jeweilen etwa 150 Seiten. Im Beirat sitzen hauptsächlich Deutsche, darunter zwei Parlamentarier und der bekannte Militärhistoriker H.-A. Jacobsen, aber auch Admiral Traub des Centre d'études de politique étrangère und der niederländische Oberst und Wissenschafter Spits.

Der Untertitel der Zeitschrift heißt «Psychopolitische Aspekte». Der ausgezeichnete Aufsatz von G. M. Manousakis, «Die Rolle der Armee in der griechischen Politik», im Heft 1 beispielsweise gibt nichts über Organisation und Taktik, aber er faßt ausgezeichnet und objektiv auf etwa 30 Seiten – so der Umfang der meisten Arbeiten – die Geschichte des Einflusses der Streitkräfte auf die Politik bis zum Beginn der Militärdiktatur 1967 zusammen.

Wer militärwissenschaftlich arbeitet, wird an dieser wertvollen Zeitschrift nicht vorbeikommen. Das Jahresabonnement kostet 46 DM. W

**Guderian**

Von Divisionär Karl Walde. 343 Seiten, illustriert. Ullstein-Verlag, Berlin 1976.

Es erstaunt die Feststellung, daß über Guderian bisher nur die Biographie von J. Keegan im Jahre 1973 erschienen ist, abgesehen natürlich von zahlreichen Hinweisen und Darstellungen von Teilgebieten seines Wirkens in der Militärliteratur. Dies vor allem deshalb, weil die Persönlichkeit Guderian von größter Vielfalt und Ausstrahlung ist. Mit der Darstellung seines Wirkens erleben wir eine Epoche der Kriegsgeschichte, die in bezug auf strategische und operative Konzeption moderner Kampfführung auch heute noch von größter Aktualität ist. Guderian hat entscheidend zur Schaffung des Kampfinstrumentes beigetragen und hat es an den Brennpunkten und in den entscheidenden Phasen des zweiten Weltkrieges als Truppenführer oder Chef des Generalstabes geführt und eingesetzt. Seine Ideen dienten als Grundlagen und Vorbild für die Panzerverbände, die schließlich den Krieg entschieden und die deutsche Wehrmacht zerschlugen. Es ist Divisionär Walde ausgezeichnet gelungen, neben der Darstellung der militärischen Tätigkeit auch den Menschen Guderian zu zeichnen, den eigenwilligen, stets der Aufgabe verpflichteten und daher konsequenten Soldaten, die neben der notwendigen Härte menschlich engagierte Persönlichkeit, den Schriftsteller und Familienvater. Guderian hat die Höhepunkte und Tiefen des Heerführers unter Hitler erlebt; die Folgen sind nicht spurlos an seiner Gesundheit vorbeigegangen, wenn dies auch schließlich nur Vorwand wurde zu seiner Entlassung vor Kriegsende. Der Verfasser hat eine umfassende Dokumentation sorgfältig verarbeitet. Eine wohltuende Unmittelbarkeit erhalten die Darlegungen durch die persönlichen Informationen, die Walde zugänglich waren. Die sachbezogenen Stellungnahmen zur Person und zu bisherigen Darstellungen der Tätigkeiten Guderians wirken kompetent und überzeugend, sie wollen der Persönlichkeit Guderians gerecht werden. Es ist zweifellos dem Verfasser gelungen, eine auch in der Klarheit des Wortes und des formalen Aufbaues mustergültige Lebensbeschreibung einer militärischen Persönlichkeit zu schaffen, die jedem Leser vielfachen Gewinn zu vermitteln vermag. Brigadier H. Wanner

**Politik durch Gewalt**

Guerilla und Terrorismus heute. Herausgeber Rolf Tophoven. 173 Seiten. Verlag Wehr und Wissen, Bonn-Duisdorf 1976. Kartoniert.

Die Welt spricht vom Zeitalter der Guerillas und Terroristen! Spektakuläre Geiselnahmen, Bombenterror, Flugzeugentführungen, aber auch die Aktivität der Konterguerillas rücken in die Schlagzeilen der Massenmedien.

Welche Kräfte nähren den Boden der Guerillabewegung und des weltweiten Terrorismus? Hat der politisch stimulierte Terror eine Chance? Muß sich der Rechtsstaat einer zu allem entschlossenen Formation subversiver Akteure beugen? Kann die pluralistische Gesellschaft unseres Industriezeitalters der Herausforderung durch den Terror ein erfolgversprechendes Konzept entgegensetzen? Werden dadurch die eigenen freiheitlichen Spielräume aufgegeben? Oder ist die Blütezeit der Guerillas vorbei und die Flucht in die Stadtguerilla das Ende der Ära?

Auf diese brennenden Fragen versuchen die Beiträge des Sammelbandes Antwort zu geben. Acht Autoren behandeln einen Bogen, der von den «Theoretischen Grundlagen der modernen Guerillas» über «Die praktischen Lehren der Konterguerillas» und der Terrorbekämpfung bis zu «zwölf Thesen über die Guerilla», einer Analyse der Zukunftsperspektiven dieser Kriegsführung, reicht.

Prädikat: Besonders lesenswert.

R. Möschler

**Jugoslawien, Südeuropa-Handbuch**

Band I. Von Klaus-Delev Grothusen. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1975.

Der vorliegende Band über Jugoslawien ist das erste Werk eines umfassenden Südosteuropa-Handbuchs, das in den nächsten Jahren vom Südosteuropa-Arbeitskreis der Deutschen Forschungsgemeinschaft herausgegeben werden soll. Dieses Handbuch, an dem ausgewiesene Fachleute – in deutscher und englischer Sprache – mitarbeiten, ist als Informationsinstrument gedacht, mit welchem die Nationen des südosteuropäischen Raums in ihrer Entwicklung seit 1945 bis heute dargestellt werden.

Der erste Band, der Jugoslawien gewidmet ist, darf als sehr wertvolle und umfassende Gesamtdarstellung beurteilt werden, in welcher alle Gebiete des öffentlichen Lebens: Politik, Staat und Recht, Wirtschafts- und Sozialstruktur sowie Kultur und Wissenschaft, behandelt werden. Ein lesenswerter Abschnitt befaßt sich mit den besondern Problemen der jugoslawischen Landesverteidigung. Der aufschlußreiche Sammelband ist bemerkenswert, einmal als Orientierungsmittel über den nach Geschichte, sprachlicher und rassischer Zusammensetzung sowie politischer Struktur nicht leicht verständlichen jugoslawischen Mehrvölkerstaat – aber auch angesichts der besondern politischen Rolle, welche Jugoslawien in der heutigen Weltpolitik zufällt. Kurz ■